



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



Mit mir kaa mer schwätze!

Juni 2016

Sehr geehrte Damen und Herrn,

Baden-Württemberg hat eine neue Landesregierung. „Wir machen das für Baden-Württemberg, weil wir eine große Verantwortung haben“, sagte CDU-Landesvorsitzender und Innenminister Thomas Strobl über die grün-schwarze Koalition. Ich begrüße besonders, dass Ministerpräsident Kretschmann in seiner Regierungserklärung an die Politik von Lothar Späth und Erwin Teufel anknüpfte.

Mit der CDU-Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut sitzt eine Frau aus der mittelständischen Wirtschaft im Kabinett. Mit einem eigenständigen Wirtschaftsministerium kann nun wieder an optimalen Bedingungen für die heimische Wirtschaft gearbeitet werden.

Innenminister Strobl kann folgende Punkte umsetzen: Bei der Polizei werden 1.500 Stellen zusätzlich geschaffen. 100 Millionen Euro werden für eine bessere Ausstattung der Polizei investiert, 15 Millionen Euro pro Jahr für einen attraktiveren Polizeidienst. Das Kultusministerium wird mit Susanne Eisenmann wieder durch die CDU geführt. Ruhe und Verlässlichkeit muss jetzt an den Schulen einkehren.

Guido Wolf wird als Justizminister Verantwortung tragen. Ebenfalls ist er für Tourismus und Europa verantwortlich.

Peter Hauk, als Landwirtschaftsminister der CDU, kann an seine erfolgreiche Arbeit anknüpfen, als er bereits dieses Amt innehatte. Diese Chance muss genutzt werden, um nun die teilweise völlig überzogene Bürokratie in der Landwirtschaft nach Möglichkeit abzubauen.

CDU und Grüne werden nun gemeinsam Verantwortung für das Land tragen. Dazu will ich meinen Beitrag leisten.

Karl Rombach MdL

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Tel. 077 21-593 10
Fax 077 21-593 77

Bürgerbüro:
Sommerbergstraße 26
78136 Schonach
Tel. 077 22-916999
Fax 077 22-866606

karl.rombach@cdu.landtag-bw.de
www.karl-rombach.de

Inhalt

Auf der Südwest-Messe (S.2)

Gäubahn macht Sorgen (S.2)

Innere Sicherheit (S.2)

Tiergesundheit im Fokus (S.3)

Schulische Integrationsarbeit (S.3)

Spatenstich in Gütenbach (S.4)

Im Gespräch mit Wolfgang Bosbach (S.4)



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



CDU

Für unser bestes Baden-Württemberg.

Mit mir kaa mer schwätze!

Mit Landwirtschaftsminister Hauk auf der Südwest-Messe

Jedes Jahr ist die Eröffnung der Südwest-Messe in Villingen-Schwenningen ein Pflichttermin für mich. Die 57. Südwest-Messe eröffnete unser neuer Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU). Über 700 Aussteller zeigten die Wirtschaftsstärke der Region. Produkte und Dienstleistungen aus allen Lebensbereichen wurden präsentiert. „Andere schauen mit Neid auf solche Messen“, sagte Minister Hauk. Beim Messerundgang waren wir beeindruckt von der Vielfalt der Aussteller. Für mich spiegelt sich auf der Südwest-Messe die beispielhafte Leistungsfähigkeit der Menschen aus der Region wieder.



Beim Messerundgang überzeugte sich Landwirtschaftsminister Hauk (3.v.l.) von der Leistungsfähigkeit der Region. Foto: Seitz.

Gäubahn macht Sorgen

Die Schweiz eröffnet den 57 km langen Gotthard-Basistunnel. Doch hier in Baden-Württemberg hängen wir mit der Gäubahn hinter dem her, was eigentlich erreicht werden soll. Bei Bundesverkehrsminister Dobrindt, Staatssekretär Barthle, Landesverkehrsminister Hermann und Vertretern der Bahn werde ich deshalb vorstellig.

Der zweispurige Ausbau der Gäubahn muss im Bundesverkehrswegeplan heraufgestuft werden. Die Umsteigemöglichkeiten auf dem Weg von Villingen-Schwenningen nach Stuttgart

müssen besser getaktet werden. Und nun soll für eine Übergangszeit die durchgängige Verbindung in die Schweiz wegfallen. Die neuen IC-Doppelstockwägen müssen technisch nachgerüstet werden, um in die Schweiz hineinfahren zu können. Die Fahrgäste müssen nun ab Dezember 2017 in Singen umsteigen. „Das ist nicht das erste Mal, dass wir auf der Gäubahn Überraschungen erleben“, schrieb ich Minister Hermann. Er antwortete mir am 30. Mai 2016, dass er noch eine Lösung sucht, um den „Zwangsumstieg“ in Singen zu vermeiden.

Innere Sicherheit im Schwarzwald-Baar-Kreis

In den vergangenen Wochen war die Situation der Polizei im Schwarzwald-Baar-Kreis immer wieder ein Thema in den Medien bei uns. Aktuell habe ich nun am 31. Mai 2016 der Landesregierung mehrere Fragen zur Situation der Inneren Sicherheit im Schwarzwald-Baar-Kreis vorgelegt. Dabei nehme ich auch die Polizeireform in den Blick. Ich will wissen, wo das Innenministerium Korrektur- und Nachbesserungsbedarf sieht. Ich mache in der Begründung meiner kleinen Anfrage darauf aufmerksam, dass in den Medien ein heterogenes Bild über den Zustand

und die Schlagkraft der Polizei im Schwarzwald-Baar-Kreis vermittelt wird. Einzelne Polizeibeamte haben sich öffentlich zu Wort gemeldet. Die zurückliegenden Berichte und Äußerungen beeinflussen das Sicherheitsgefühl der Bürger im Landkreis. Ich möchte nun Auskunft von der Landesregierung über die Situation und geplante Maßnahmen. Mit unserem neuen Innenminister Thomas Strobl hat die CDU nun die Möglichkeit auch in diesem Bereich wieder eine sachgerechte Politik zu betreiben und die Fehler der letzten Landesregierung zu korrigieren.



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



CDU

Für unser bestes Baden-Württemberg.

Mit mir kaa mer schwätze!

Tiergesundheit im Fokus

Mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL (CDU) besuchte ich am 19. Mai 2016 das „Tierärztliche“, wie die Aulendorfer die tierärztlichen Einrichtungen des Landes und der Tierseuchenkasse bezeichnen. Dabei konnten wir uns in einem Rundgang durch die Labore des Diagnostikzentrums über verschiedene Tiergesundheitsthemen informieren und von der Leistungsfähigkeit der beiden Einrichtungen überzeugen. „Die Erhaltung der Tiergesundheit und der gesundheitliche Verbraucherschutz sind der Landesregierung ein großes Anliegen. Das Staatliche Tierärztliche Untersuchungsamt (STUA) - Diagnostikzentrum - Aulendorf leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur Tiergesundheit und übernimmt somit eine wichtige Funktion im gesundheitlichen Verbraucherschutz. Nur von gesunden Tieren lassen sich sichere Lebensmittel gewinnen“, sagte Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch anlässlich ihres Besuchs in Aulendorf (Landkreis Ravensburg).

Im Mittelpunkt des Besuchs standen neben dem Probenmanagement von über 2.000 Proben pro Tag die diagnostischen Untersuchungsverfahren zur Ermittlung von ansteckenden Tierkrankheiten und insbesondere anzeige- und bekämpfungspflichtigen Tierseuchen, wie zum Beispiel die Herpesvirusinfektion des Rindes und die Blauzungenkrankheit. Wir konnten uns über

Schulische Integrationsarbeit

Die Integrationsarbeit für Flüchtlingskinder muss an den Schulen verbessert werden. Erkenntnisse und Erfahrungswerte aus einem Gespräch mit Flüchtlingshelfern aus St. Georgen trage ich an das Kultusministerium heran und bringe in die Arbeit der Landtagsfraktion ein. Sprachförderung, Alltagskompetenz und Grundwerte unseres Zusammenlebens müssen vermittelt werden. Flüchtlingskinder nicht deutscher Herkunftssprache sollten die Möglichkeit

ansteckende Tierkrankheiten bei landwirtschaftlichen Nutztieren sowie sogenannten Hobbytieren und Bienen informieren. „Das Diagnostikzentrum in Aulendorf leistet auf diesem Gebiet hervorragende Arbeit, die durch die Akkreditierung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) zuletzt im Februar dieses Jahres wieder anerkannt wurde“, lobte Staatssekretärin Gurr-Hirsch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Aulendorf. Diesem Lob kann ich mich nur anschließen.



Bei der Besichtigung des Labors: Staatssekretärin Gurr-Hirsch (2.v.r.) und Landtagsabgeordneter Rombach (3.v.r.). Foto: MLR/Potente.

erhalten, bei Bedarf in Vorbereitungsklassen die deutsche Sprache zu erlernen und erst danach am regulären Unterricht teilzunehmen. Denn für eine gelungene Integration ist nicht allein der Erwerb umfassender Kenntnisse der deutschen Sprache notwendig, sondern auch die Vermittlung und die Identifikation mit den Grundwerten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und den darin bestehenden Werten der christlich-jüdisch-abendländischen Kultur.



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



CDU

Für unser bestes Baden-Württemberg.

Mit mir kaa mer schwätze!

Spatenstich in Gütenbach

Mit einem Spatenstich begannen die Sanierungsarbeiten bei der Schule in Gütenbach. Bürgermeister Rolf Breisacher empfing zahlreiche Gäste zum Spatenstich. Ich packte mit an. Das Sanierungskonzept soll der Revitalisierung und Stärkung des Ortskerns dienen. Es sollen Spielgeräte und Beläge entfernt werden. Eine neue Straße wird gebaut. Eine barrierefreie Außenanlage soll entstehen mit neuen Zugängen zu Halle und Schule. Ich freue mich, dass diese Arbeiten nun beginnen konnten. Gemeinsam wurde angepackt, um mit dem Spatenstich einen Anfang zu setzen für die bedeutenden Sanierungsarbeiten.



Gemeinsam wird angepackt. Die Sanierungsarbeiten beginnen. Foto: Seitz.



V.l.n.r.: Thorsten Frei MdB, Karl Rombach MdL, Wolfgang Bosbach MdB. Foto: Seitz.

Im Gespräch mit Wolfgang Bosbach

In der Neuen Tonhalle in Villingen-Schwenningen sprach der Bundestagsabgeordnete Bosbach über die Flüchtlingskrise und die Veränderungen, die sie in unserem Land auslöst. „Es gibt keine Politikverdrossenheit in Deutschland, es gibt jedoch eine Parteienverdrossenheit“, sagte er. Deshalb müssen wir Vertrauen wieder zurückgewinnen. Im Gespräch mit Bosbach konnte ich diese Themen vertiefen. Seine Gradlinigkeit ist beispielhaft. Um das Vertrauen der Bürger zu gewinnen, müssen aktuelle politische Fragen klar angesprochen werden. Realistische Lösungen müssen entwickelt und umgesetzt werden.

Im neuen Landtag

Ein Schnappschuss von der ersten Sitzung des 16. Landtags von Baden-Württemberg. Das renovierte und behutsam neugestaltete Landtagsgebäude wurde wieder bezogen. 1961 war das Haus des Landtags offiziell eingeweiht worden. Nach vielen Jahren war jetzt eine Sanierung dringend geboten. Das Ergebnis ist gelungen.

